



Vereinigung der
Orgelsachverständigen
Deutschlands e.V.



INFOBRIEF 4-2024

Dezember 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor das Jahr 2024 zu Ende geht, möchten wir Ihnen noch einige Informationen weitergeben...

Homepage

Endlich ist unsere Homepage mit vielfältigen Informationen überarbeitet, aktualisiert und z.T. auch neu geordnet: <https://www.orgelexperte.de/>

Satzungsänderung

Die auf der Mitgliederversammlung der VOD geänderte Satzung ist inzwischen auch juristisch bestätigt worden. Somit können wir ab sofort auch **ausländische Mitglieder in unserem Verein** begrüßen. siehe §4, 2.4. <https://www.orgelexperte.de/infos-ueber-die-vod/satzung.html#c120>

Muster-Empfehlung Orgelwartung

Die VOD möchte gern die vor ca. 20 Jahren mit dem BDO erstellte Muster-Empfehlung für Orgelwartungen aktualisieren. Deshalb wären wir für Beispiele von Wartungsverträgen (Vertragsvorlagen oder bestehende Verträge, natürlich anonymisiert) sehr dankbar! Dr. Martin Kares würde sich zur Vorbereitung über viele **Zuschriften** über martin.kares@ekiba.de bis zum **15.01.** freuen!

Jahrestagung BDO und VOD 2025 in Lübeck

Schon heute möchten wir Sie zur gemeinsamen Jahrestagung mit dem BDO unter dem Thema **100 Jahre Organistentagung Hamburg / Lübeck – 100 Jahre Aufbruch ins (Un)Bekannt** vom 10.-13.06.2025 nach Lübeck einladen!

Der Künstler und Schriftsteller Hans Henny Jahnn berief 1925 die Erste Tagung für deutsche Orgelkunst in Hamburg und Lübeck ein. Vom 6. bis 8. Juli versammelten sich etwa 150 Interessierte unter anderem an den beiden damals noch erhaltenen Stellwagen-Organen aus dem 17. Jahrhundert in St. Marien und St. Jakobi in Lübeck. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass es kaum Möglichkeiten gab, die soeben wieder entdeckte Musik aus der Zeit des Frühbarock in befriedigender Weise oder gar authentisch darzustellen: Nur wenige Orgeln dieser Epoche waren noch erhalten; die meisten von ihnen stark verändert. Die „moderne“ Orgel des 19. und frühen 20. Jahrhunderts hielt man als Klangkörper für ungeeignet, die Werke etwa von Samuel Scheidt, Nicolaus Bruhns oder Dietrich Buxtehude wiederzugeben.

Es ist wohl nicht übertrieben, jene Tagung von 1925 als einen der wesentlichen – und folgenschwersten – Impulse in dem Geflecht zu bezeichnen, das heute unter dem Begriff „Orgelbewegung“ zusammengefasst wird. – Welche enormen und konkreten Einfluss hatten diese Tagung und die damaligen Akteure für einzelne Instrumente und für den Orgelbau insgesamt in den letzten 100 Jahren? Wie schlugen sich diese oft theorielastigen Überlegungen in Orgelrestaurierungen und der Konzeption von Neubauten nieder?

Peter Planyavsky hat es in seiner bekannt pointierenden Ausdrucksweise einmal sinngemäß so formuliert: „Wir sind nun einmal rum: von der puristischen, alles Romantische strikt ablehnenden Phase über zaghafte Wiedereinführung von Streicherstimmen und Spielhilfen bis hin zu einer Art Renaissance spätromantischer Opulenz.“ Teil dieser Entwicklungen waren auch Missverständnisse und Extreme, die den Orgeln und der Orgelmusik nicht immer gerecht wurden.

Mit Präsentationen unter anderem an der zum Glück in vielen Teilen erhaltenen Stellwagen-Orgel in der Jakobikirche oder der Hausorgel von Hugo Distler haben wir die seltene Chance, uns dem Erfahrungshorizont jener Menschen anzunähern, die sich vor 100 Jahren Gedanken darüber machten, wie die Substanz barocker Orgeln erhalten oder zurückgewonnen werden könnte.

Zusammenhänge und Hintergründe hierzu erschließen uns mit der Materie bestens vertraute Fachreferenten am Studientag.

(Text: Markus Zimmermann)

Konkrete Hinweise zur Anmeldung erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Internationale Orgeltagung 2025 der Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO)

Sie findet vom 03.-09. August 2025 in Magdeburg statt. Das gesamte Tagungsprogramm sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie unter <https://orgeltagung-2025.gdo.de/programm>

Besonders möchte ich auf das Symposium im Rahmen dieser Tagung, am 05. August in Hausneindorf und Quedlinburg zu Kastenladen von Röver hinweisen, welches sich in besonderer Weise an Orgelbauer und -sachverständige wendet.

Eine Orgel für die Deutsche Erlösergemeinde in Tallinn!!!

Wir hatten im letzten INFO-BRIEF nach einer möglichen Orgel für Tallinn gefragt. - Nun kann ich Ihnen berichten, dass inzwischen dort eine einmanualige Orgel mit eigenständigem Pedal aus Kaiserslautern aufgestellt wurde und am 27.10. eingeweiht wurde. Einen Mitschnitt des Gottesdienstes habe ich unter <https://kirche.ee/aufzeichnung-gottesdienst-2/> gefunden. Herzlichen Dank allen, die auf unsere Anfrage reagiert haben und mitgedacht haben, um der kleinen Gemeinde dort zu Orgelmusik im Gottesdienst zu verhelfen.

Orgel für die Kirche Unserer Lieben Frau vom Skapulier in Golina bei Konin (Polen)?

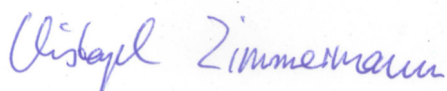
Inzwischen hat mich eine weitere Anfrage erreicht:

Eine Kirche in der Nähe von Poznan sucht ein gebrauchtes Instrument, die finanziellen Möglichkeiten erschöpfen sich wohl für den Transport und die Aufstellung... Der Organist (gelernter Orgelbauer) wäre an einem Instrumenten mit 30 oder mehr Stimmen interessiert, vorzugsweise elektropneumatisch. Die äußeren Abmessungen könnten bis 9 x 5 Meter (ggf. auch mehr) betragen, die Kirche ist ca. 30 Meter hoch!

Gibt es ein geeignetes Instrument, welches für die Gemeinde zur Verfügung gestellt werden könnte? Bei Rückfragen oder für Hinweise und weitere Informationen stehe ich gern zur Verfügung (E-Mail: christoph.zimmermann@ekmd.de / Tel. 0361-51800-573)!

Ich wünsche allen ein gesegnetes Christfest und grüße Sie herzlich im Namen des Vorstandes,

Ihr



Bei Fragen oder Anregungen zur Arbeit der VOD wenden Sie sich gern an mich (E-Mail: christoph.zimmermann@ekmd.de / Tel. 0361-51800-573 bzw. die Mitglieder des Vorstandes oder an die Geschäftsstelle (Elisabeth Russy: E-Mail: elisabeth.russy@ekiba.de / Tel. 0721-9175-305).